

Bruno I. – der Namenspatron der Kirche

Diese Kirche trägt den Namen **Brunos I. von Köln**, auch Bruno der Große genannt.

Bruno wurde 925 geboren. Er war ein Sohn König Heinrichs I., Bruder Kaiser Ottos I. und wurde 953 Erzbischof von Köln. Damit gehörte er zu den mächtigsten Persönlichkeiten seiner Zeit. Bruno förderte Kirchen, Klöster und Bildung und prägte Köln weit über seine Lebenszeit hinaus.

Er starb am **11. Oktober 965** in Reims und wurde in der Kölner Kirche **St. Pantaleon** bestattet.

Nicht zu verwechseln ist er mit dem rund hundert Jahre später lebenden Bruno, dem Gründer des Kartäuserordens.

Die Skulptur

zeigt **Bruno I.** als geistlichen Würdenträger. Sie ist etwas ganz Besonderes und hat eine interessante Geschichte. Sie stammt vom Kölner Rathausturm!

Auf dem Kölner Ratsturm befinden sich 124 Steinskulpturen von Menschen, die für die Stadt Köln sehr bedeutsam waren.

Bruno I. steht dort auf der **Südseite** des Turms. In der offiziellen Reihenfolge ist er **Figur Nr. 116**. Die Skulptur stammt von **John-Michael Bachem** und wurde dort 1990 aufgestellt.

Und noch ein schönes Detail: **Bruno I. erscheint sogar zweimal am Rathausturm**. Neben seiner eigenen großen Statue ist er zusätzlich als kleinere Figur zu Füßen seines Bruders Kaiser Otto I. dargestellt.

Wie kommt die Skulptur in die Bruno Kirche, wenn sie doch eigentlich auf dem Ratsturm sein müsste?

Schon nach etwa zehn Jahren zeigten viele der damals verwendeten Figuren aus Weiberner Tuff erhebliche Risse. Ursache bzw. Problem war unter anderem die zur Konservierung vorgenommene Acrylharztränkung. Deshalb wurde der Figurenschmuck wieder abgenommen. Die Restaurierung ist bei vielen Figuren fehlgeschlagen, so dass sie nicht mehr für den Außenbereich tauglich waren – darunter auch Bruno I. Die Stadt Köln hat eine neue, identische Figur für den Rathausturm anfertigen lassen. Diesmal aus französischem **Savonnières-Kalkstein**. Die „alte“ Figur wurde der Gemeinde St. Bruno im Jahr 2008 gestiftet.

Die erkennbaren Attribute

1. Die Mitra

Bruno trägt deutlich eine **Bischofsmitra**. Sie kennzeichnet ihn als Erzbischof von Köln. Bruno wurde 953 Erzbischof und blieb dies bis zu seinem Tod 965.

2. Der Bischofsstab (Krummstab)

Hinter bzw. neben seinem Kopf ist der obere Teil eines **Bischofsstabes** zu erkennen; den Schaft hält Bruno mit einer Hand fest. Der Stab ist ein klassisches Zeichen des bischöflichen Hirtenamtes: Der Bischof soll seine Kirche wie ein Hirte führen. Auch in der überlieferten Ikonographie Brunos gehört der Stab ausdrücklich zu seinen Attributen.

3. Die erhobene bzw. ausgestreckte rechte Hand

Besonders auffällig ist die zweite Hand vor seiner Brust. Sie wirkt **nicht wie eine klassische Segenshand**. Bei der Ratsturmfigur Brunos wird eine entsprechende Geste ausdrücklich als **befehlende Geste** interpretiert: Bruno war

eben nicht nur Erzbischof, sondern zugleich ein mächtiger Reichspolitiker und Herzog von Lothringen.

Etwas vorsichtiger gedeutet: Die Handhaltung kann als **Geste des Weisens, Sprechens oder Herrschens** verstanden werden. Sie verweist damit plausibel auf Brunos weltliche Autorität.

4. Das lange bischöfliche Gewand

Die Figur trägt ein langes geistliches Gewand mit einem mantelartigen Überwurf. Zusammen mit Mitra und Stab wird Bruno damit eindeutig als hoher kirchlicher Würdenträger charakterisiert.

5. Das Gebäude zu seinen Füßen – besonders interessant

Das ist wahrscheinlich das spannendste Attribut der ganzen Figur. Zu Brunos Füßen ist eine Kirche dargestellt.

Das **Kirchenmodell** gehört ausdrücklich zu den traditionellen Attributen Brunos I.; eine Heiligendarstellung nennt als Attribute „Pallium, Stab, Kirchenmodell (von St. Pantaleon)“. Bruno förderte Klöster und Kirchen und gründete insbesondere **St. Pantaleon**, wo er nach seinem Tod bestattet wurde.

Bruno über den Dächern von Köln

Wer unseren Pfarrpatron noch einmal an einem ganz anderen Ort entdecken möchte, muss in der Kölner Altstadt weit nach oben schauen: Am Turm des Historischen Rathauses steht Bruno I. als eine von 124 steinernen Persönlichkeiten.

Seine Figur befindet sich im obersten Figurengeschoss, dem sogenannten „Kölner Himmel“, in dem bedeutende Kölner Heilige versammelt sind. Bruno passt jedoch gleich in mehrere Gruppen des Rathausturms: Er war Erzbischof

von Köln und Heiliger, zugleich aber auch ein bedeutender Politiker seiner Zeit und Herzog von Lothringen.

Die von John-Michael Bachem entworfene Bruno-Figur wurde erstmals 1990 aufgestellt. Nachdem der damals verwendete Stein Schäden zeigte, wurde der Figurenschmuck des Ratsturms 2008 weitgehend originalgetreu in widerstandsfähigerem französischem Kalkstein erneuert.

Ein kurioses Detail findet sich direkt unter Bruno: Seine Konsole zeigt einen „Esel auf dem Glatteis“. Sie gehört zu den humorvollen Sockeldarstellungen des Rathausturms und ist kein eigentliches Attribut des Heiligen Bruno.